



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre

**Gemeinde**

Urdorf

**Bezirk**

Dietikon

**Ortslage**

Urdorf, Im Hau, Wagenbach, Schuerhof, Chilstig, Schüracher, Mören

**Planungsregion**

Limmattal ZPL

Adresse(n)  
Bauherrschaft Schweizer Armee  
ArchitektIn  
Weitere Personen  
Baujahr(e) 1940  
Einstufung kantonal  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national nein  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 13.09.2019 Jan Capol

<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Festsetzung Inventar</b>	<b>Bestehende Schutzmassnahmen</b>
A04932	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04933	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04940	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04941	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04942	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04943	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04944	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A04945	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05202	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05203	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05204	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05205	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05206	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05207	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05208	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05209	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05213	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05215	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
A05218	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
T02545	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-

## Schutzbegründung



## Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre

Die Sperrstelle 5050 enthält typische Beispiele von Infanterie-Bunkern und Panzerhindernissen, die Truppen der Schweizer Armee gemeinsam mit beauftragten lokalen Gewerbebetreibern anfangs 1940 erstellt hatten. Sie war Teil der sog. Limmatstellung, die zwischen Üetliberg und Limmattmündung verlief. Die Limmatstellung wiederum war Teil der Verteidigungslinie vom Gempenplateau (westlich von Liestal) über den Zürichsee bis nach Sargans, einer zurückversetzten und verkürzten Verteidigungslinie gegen Deutschland, die weite Teil der Ostschweiz aussen vor liess. Die Armeeführung hoffte mit der Limmatstellung einen Angriff Deutschlands auf Frankreich über die Schweiz – unter Umgehung der Maginot-Linie – zu stoppen. Der Angriff auf Frankreich begann schliesslich am 10. Mai 1940 über Luxemburg, Belgien und Holland. Der Bau der Limmatstellung hatte zu diesem Zeitpunkt kaum begonnen und wurde bei der Kapitulation Frankreichs am 22. Juni 1940 grösstenteils gestoppt. Die Sperrstelle 5050 sollte den Weg vom Limmattal ins Reppischtal sperren und einen feindlichen Vorstoss durch das Knonaueramt in die Zentralschweiz Richtung Gotthard verhindern. Sie gilt als hintere (hinter der Sperrstelle 5048) und hauptsächliche Verteidigungslinie und als die wichtigste Sperre der Limmatstellung. Mit Ausnahme des Panzerhindernisses durch die Urdorfer Talsenke wurde der Bau anfangs 1940 begonnen, bis 1944 fertiggestellt und teilweise bewaffnet. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte die Armee Teile der Anlage bis in die 1980er Jahre weiter. Die Sperrstelle 5050 ist als Militäranlage aus dem Zweiten Weltkrieg ein wichtiger architektur- und sozialhistorischer Zeuge und bildet einen materiellen Ausgangspunkt in der Diskussion über die Rolle der Schweizer Armee im Zweiten Weltkrieg. Sie zeigt unter welchem Zeitdruck die Armee sich auf eine militärische Konfrontation vorzubereiten suchte. Heute noch werden den Sperrstellen ein hoher abschreckender Faktor gegen das Dritte Reich zugemessen. Aufgrund der Verteidigungskraft der Sperrstellen soll sich die Wehrmachtführung entschlossen haben, Frankreich nicht über die Schweiz, sondern über die vermeintlich schlecht vorbereiteten Benelux-Staaten anzugreifen. Das Schicksal der – entgegen manchen Behauptungen – sehr gut gerüsteten belgischen Armee, die innert Wochen überwältigt wurde, weist allerdings auf die wahrscheinliche Nutzlosigkeit der Limmatstellung im «Ernstfall» hin. Der Erfolg der Wehrmacht führte schliesslich zum Baustopp des Grossteils der unfertigen Sperrstellen und zum Rückzug der Armee ins Alpen-Réduit.

### Schutzzweck

Erhalten der bauzeitlichen Substanz der Anlagen, inklusive Ein- und Ausbauten nach dem zweiten Weltkrieg.

### Kurzbeschreibung

#### Situation / Umgebung

Verteidigungslinie aus Bunkern und einem Panzerhindernis, das die Talsenke südlich vom Hügel des Honeret zum Üetlibergausläufer nördlich der Waldegg durchzieht.

### Objektbeschreibung

#### Kleinunterstand (A04932)

Eingegrabener Betonbunker der als Kommandoposten diente, bot Platz für 12 Mann.

#### Kleinunterstand (A04933)

Eingegrabener Betonbunker der als Telefonzentrale diente, mit Platz für 12 Mann.

#### Kleinunterstände (A04940–A04944)

Eingegrabene Bunker auf der Üetlibergseite des Tals zum Schutz der rechten Flanke des Panzerhindernisses Urdorf (T02545) angelegt. Für 12 Mann. Ursprünglich mit Eingang über Treppe an der Vorderseite und einem Notausgang durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht.

#### Kleinunterstand (A04945)

Eingegrabener Betonbunker, der als Beobachtungsstand diente. Mit guter Übersicht über das Limmattal. Die Scharte ist für optische Beobachtungsmittel ausgelegt.

#### Kleinunterstand (A05202)

Normalunterstand der Artillerie («Artillerie\_Beobachtungsbunker») am bewaldeten Geländesporn Egg, der das untere Reppischtal von der Urdorfer Talsenke trennt. Die Anlage, die man über einen offenen Steigschacht und eine gedeckte Treppe erreicht, ergänzte Unterstand A05203.

## **Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**

### **Kleinunterstand (A05203)**

Betonierter in den Boden eingelassener Artillerie-Beobachtungsposten («Artillerie-Beobachtungsbunker») am bewaldeten Geländesporn. Mit Öffnung in der Decke für Periskop und sehr breiter Scharte für die Beobachtung Richtung Nord in die Talsenke nach Urdorf, ergänzte Unterstand A05202.

### **Geschützstände (A05204, A05205, A05207, A05208)**

Die zweigeschossigen Bunker, geplant für je ein Maschinengewehr- und einen Beobachterstand mit Mannschaftsunterkunft. Zum Schutz der linken Seite des Panzerhindernisses Urdorf (T02545). Der Eingangsbereich liegt auf der feindabgewandten rechten Seite und sollte über ein Handgranaten-Auswurfrohr verteidigt werden können.

### **Unterstände mit Feuerstellung für Infanteriekanone (A05206, A05209, A05213, A05215, A05218)**

Vollständig eingegrabene Unterstände für je eine Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft, künstlicher Belüftung und Abschluss durch eiserne Flügeltüre. Unweit davon, verbunden durch einen Laufgraben, befinden sich meist zwei betonierte und gedeckte Feuerstellungen für die Infanteriekanone.

### **Panzerhindernis (T02545)**

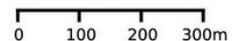
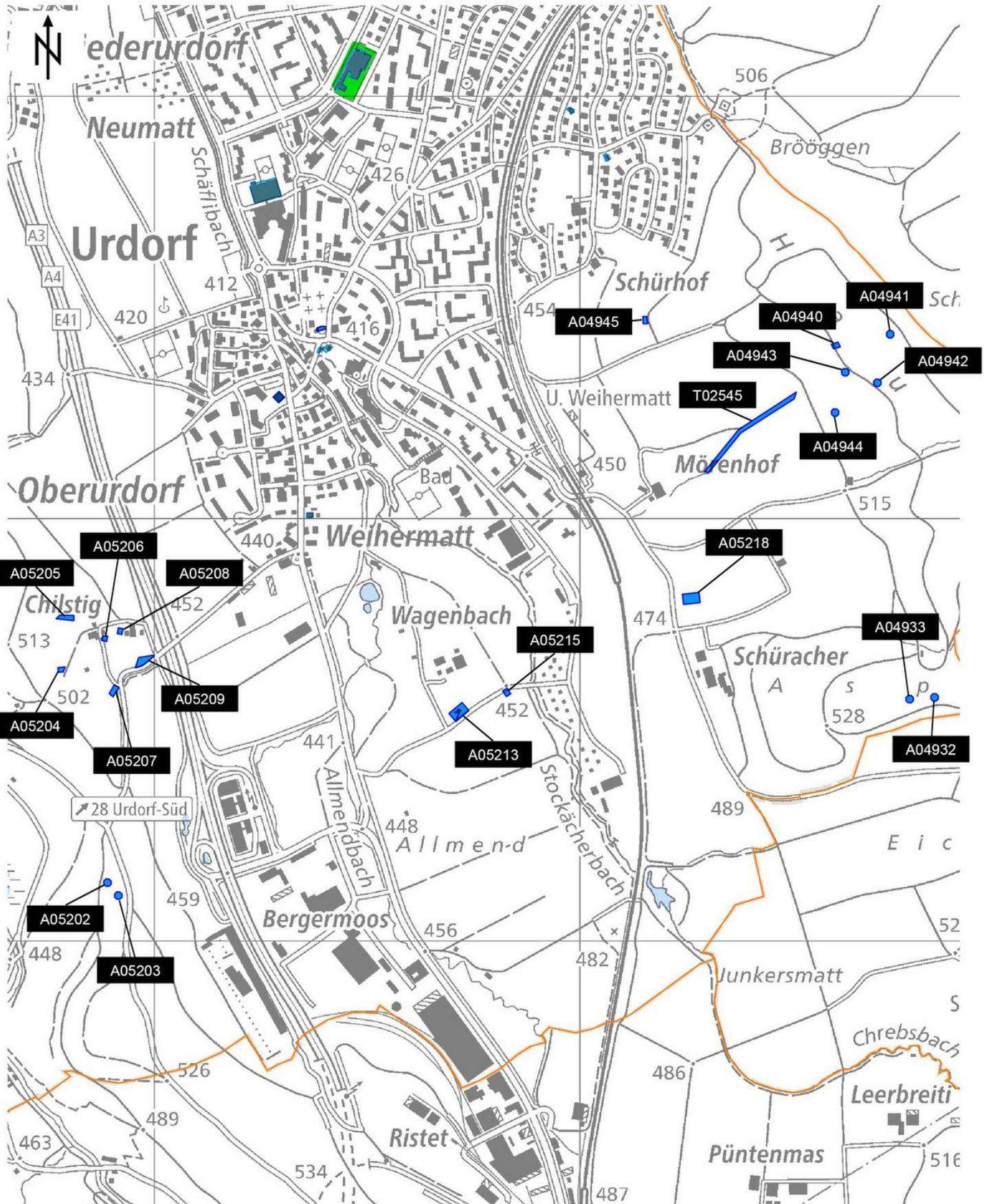
Panzerhindernis mit diversen Hindernistypen. Die ersten Bauten wurden früh begonnen (Nov. 1939 Aushub des Tankgrabens). Das Panzerhindernis reichte von der Anhöhe des Üetlibergausläufers durch die Talsenke bis zur Anhöhe des Honeret. Es wurde in der Nachkriegszeit modernisiert.

### **Baugeschichtliche Daten**

Okt. 1938	Erste Planungen im Hinblick auf eine Befestigung der Limmatlinie zwischen Zürichsee und Aare. Zwei Linien sind vorgesehen, eine vordere am Limmatufer, eine hintere am Fuss der Hügel Heitersberg und Honeret
Nov. 1939	Aushub des Tankgrabens für T02545
Feb. 1940	Bauverträge für die ersten Kampfanlagen der Sperrstelle
Juni 1940	Teile der Verteidigungslinie fertiggestellt
Jan. 1943	Die Ausrüstung der Kampfanlagen wird teilweise entfernt und eingelagert
1976–1985	Erneuerung des Panzerhindernisses T02545

### **Literatur und Quellen**

- Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Militärische Denkmäler im Kanton Zürich, Inventar der Kampf- und Führungsbauten, Bern 2003, S. 30–31.
- Giovanni Carmine et al. Bunker unloaded, Luzern, 2003.
- Inventar der Kampf- und Führungsbauten, armasuisse 2003-2004, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Jean-Michel Veranneman de Watervliet, Belgium in the Second World War, Barnsley 2014.
- Matthias Dürst, Felix Köfer, Die Verteidigungswerke der Stadt Zürich, «Der Zürcher Bunkerwanderführer», Zürich 2014.
- Walter Lüem, Andreas Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, S. 38–52.



**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_84).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_83).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_85).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_88).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_86).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_87).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_82).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04933, 27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_89).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Kleinunterstand A04932,  
27.02.1999 (Bild Nr. D100538\_81).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Panzerhindernis T02545,  
15.08.1997 (Bild Nr. D100538\_99).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Panzerhindernis T02545, 15.08.1997 (Bild Nr. D100538\_98).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Panzerhindernis T02545, 15.08.1997 (Bild Nr. D100538\_97).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Unterstand mit Feuerstellung für Infanteriekanone A05218, 14.10.1997 (Bild Nr. D100538\_96).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Unterstand mit Feuerstellung für Infanteriekanone A05215, 01.06.1997 (Bild Nr. D100538\_95).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**

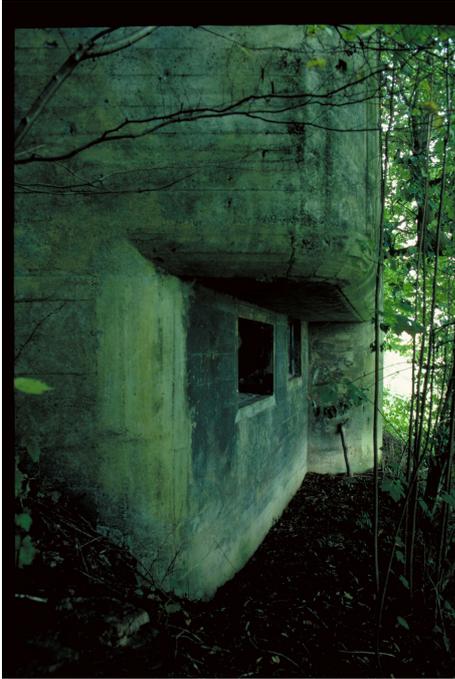


Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Unterstand mit Feuerstellung für Infanteriekanone, 01.06.1997 (Bild Nr. D100538\_94).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Unterstand mit Feuerstellung für Infanteriekanone, 23.09.1997 (Bild Nr. D100538\_93).

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Geschützstand A05207, 23.09.1997 (Bild Nr. D100538\_92).



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Unterstand mit Feuerstellung für Infanteriekanone A05206, 23.09.1997 (Bild Nr. D100538\_91).

Urdorf,

**Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre**



Sperrstelle 5050, Sperrstelle 5050, Urdorfer Sperre, Geschützstand A05205,  
23.09.1997 (Bild Nr. D100538\_90).